



Umfrage zum Anschluss an die Telematikinfrastruktur



- bis zum 01. Juli müssen Pflegeeinrichtungen die Voraussetzungen zum Anschluss an die Telematikinfrastuktur (TI) und für einen Zugriff auf die elektronische Patientenakte erfüllen
- Bis Mitte Mai haben etwas über 50 % der Pflegeeinrichtungen und -dienste eine Institutionskarte (SMC-B) beantragt
- Im Verzeichnisdienst, dem Adressbuch der Telematikinfrastuktur, sind jedoch nur knapp ein Viertel der Pflegeeinrichtungen und -dienste eingetragen, und nur 9 % haben eine eigene Emailadresse
- Die BAGFW hat ambulante Pflegedienste, teilstationäre und vollstationäre Pflegeeinrichtungen sowie Komplexträger (im Folgenden „Pflegeeinrichtungen“ genannt) zu den Gründen befragt, wie es zu der großen Lücke zwischen beantragten SMC-B-Karten und an die TI angeschlossenen Diensten kommt

Eckdaten der Umfrage

Bundesarbeitsgemeinschaft

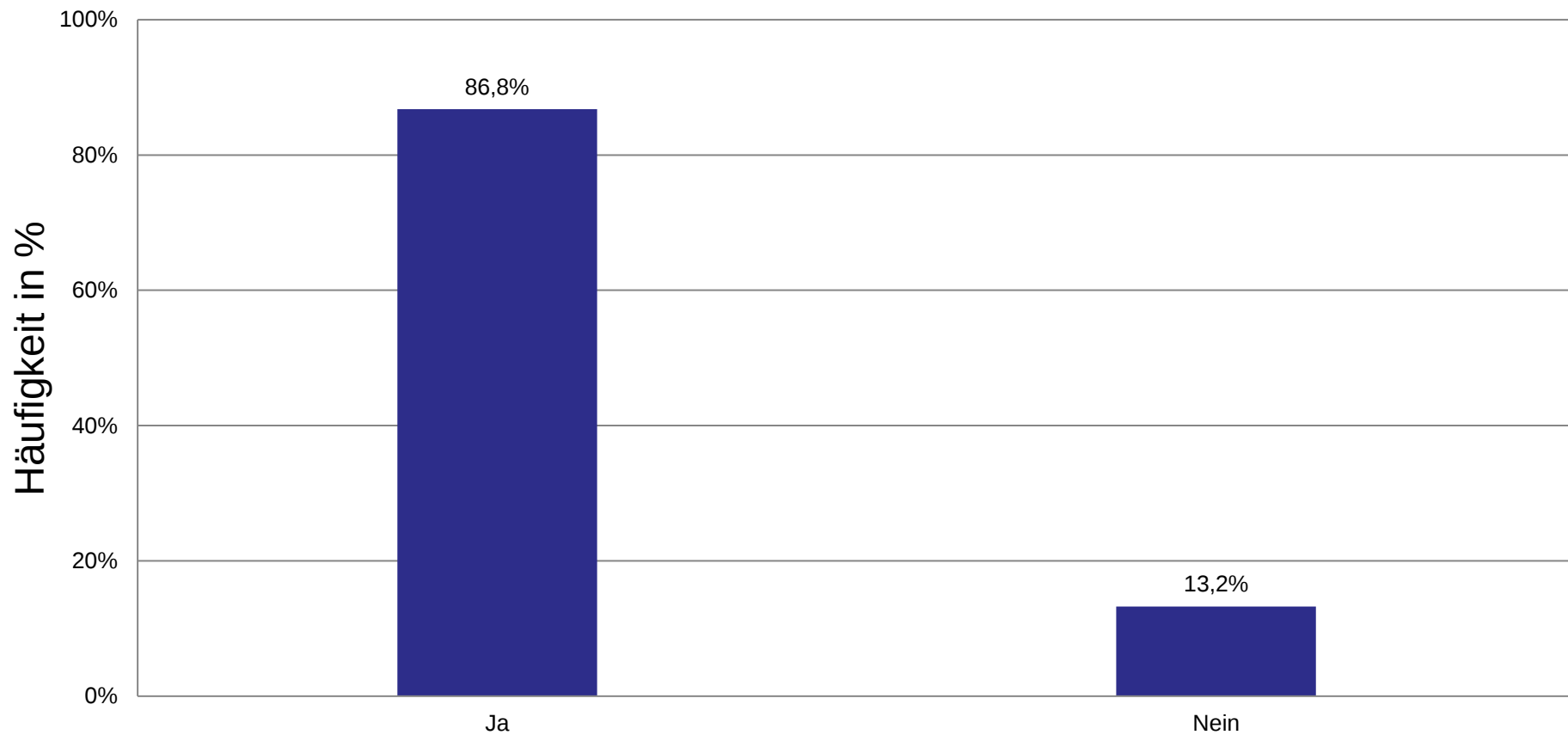


der Freien
Wohlfahrtspflege

- 02.06.2025 – 20.06.2025
- 1460 Teilnehmende
- Unter den Teilnehmenden waren sowohl Vertreter*innen solitärer Pflegeeinrichtungen als auch großer Komplexträger.
- Es haben sich Pflegeeinrichtungen aus allen Bundesländern beteiligt. Die meisten Einrichtungen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, befinden sich in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Bayern und Baden-Württemberg
- Zusätzlich zu Pflegeeinrichtungen der Wohlfahrtsverbände haben 144 Pflegeeinrichtungen teilgenommen, die nicht in der Wohlfahrtspflege organisiert sind



Haben Sie schon eine SMC-B-Karte für Ihre Pflegeeinrichtung beantragt?



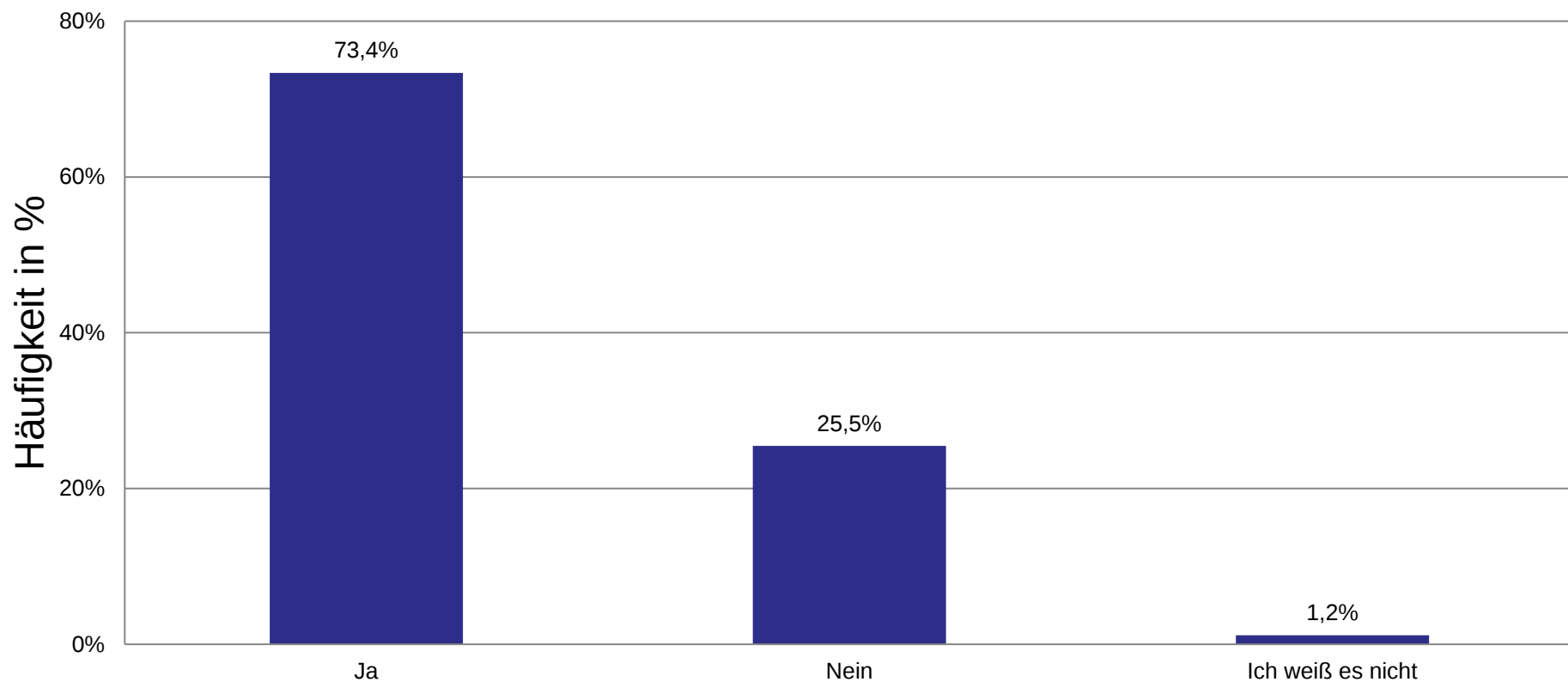


Angegebene Gründe, wegen derer Pflegeeinrichtungen noch keine SMC-B-Karte beantragt haben:

- Lange Wartezeiten auf den Heilberufsausweis, ohne den keine SMC-B-Karte beantragt werden kann
- Heilberufsausweis muss durch Personalfluktuation neu beantragt werden
- Antragsprüfung für Heilberufsausweis dauert besonders lange für Menschen mit doppelter Staatsbürgerschaft oder Aufenthaltstiteln
- Wechsel der Branchensoftware
- Technische Voraussetzungen müssen erst geschaffen werden
- Sorgen der Pflegeeinrichtungen, ob die Refinanzierung für die tatsächlichen Kosten ausreicht

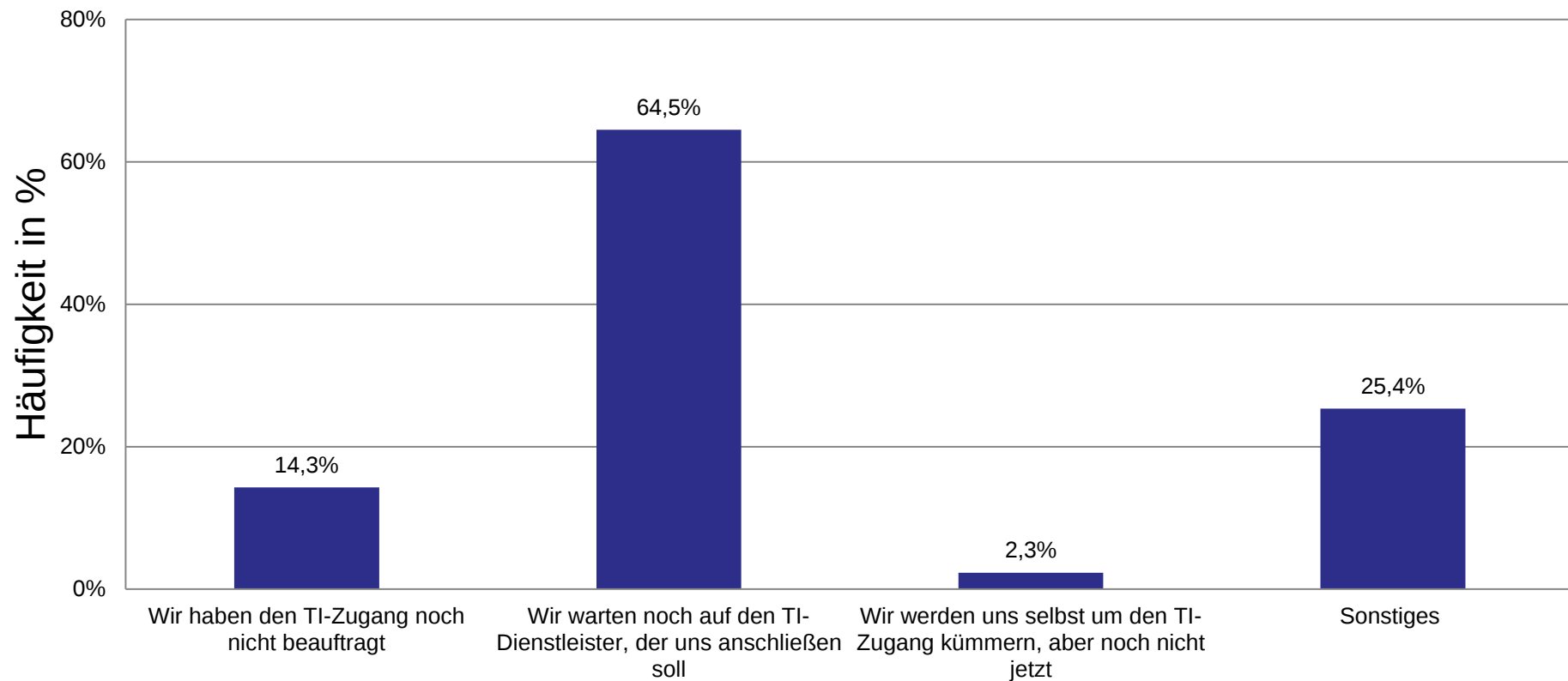


Sie haben eine SMC-B-Karte beantragt. Liegt Sie Ihnen bereits vor?





Sie haben bereits eine SMC-B-Karte, aber Ihr TI-Zugang ist noch nicht eingerichtet. Woran liegt das?





Freitextangaben der Pflegeeinrichtungen zur Erklärung, warum so wenige Einrichtungen trotz beantragter SMC-B-Karten noch nicht an die TI angeschlossen sind:

Hinweise zum Antrag beim elektronischen Gesundheitsberuferegister:

- Komplexes und umständliches Antragsverfahren
- Lange Bearbeitungs- und Wartezeiten
- Technische Probleme auf dem Antragsportal
- Komplizierte Anmeldung über bund ID
- Notwendigkeit der persönlichen Identifikation einer Pflegekraft bleibt unverständlich ohne weitere Anwendungen für den Heilberufsausweis
- Zahlungsmöglichkeiten des Gesundheitsberuferegisters wenig geeignet für Pflegeeinrichtungen



Freitextangaben der Pflegeeinrichtungen zur Erklärung, warum so wenige Einrichtungen trotz beantragter SMC-B-Karten noch nicht an die TI angeschlossen sind:

Hinweise zum Antrag bei den Vertrauensdiensteanbietern:

- Lange Bearbeitungs- und Lieferzeiten, die nur mühsam von den Bearbeitungszeiten des Gesundheitsberuferegisters unterschieden werden können
- Hohe Komplexität und Umständlichkeit der Antragsverfahren
- Schlechte Erreichbarkeit für Rückfragen
- Rückmeldungen auf Anfragen werden nicht passend oder zu spät bewertet
- Komplizierter bürokratischer und sich wiederholender Identifikationsprozess mit Post-Ident
- Probleme mit der Freischaltung/Aktivierung der Karten
- Nicht eindeutig, welche Auswirkungen die Angaben zu Trägeradresse, Einrichtungs-/IK-adresse oder Privatadresse haben für Beantragung und Versand der Karten und PIN/PUK



Freitextangaben der Pflegeeinrichtungen zur Erklärung, warum so wenige Einrichtungen trotz beantragter SMC-B-Karten noch nicht an die TI angeschlossen sind:

Hinweise zur Installation der Komponenten:

- Lange Wartezeiten auf Installationstermin
- Nicht alle Pflegeeinrichtungen haben eine eigene IT-Abteilung, dann wird für den Anschluss eine externe IT-Unterstützung erforderlich
- Schnittstellen- und Koordinationsprobleme bei Abhängigkeit von verschiedenen Anbietern
- Lieferprobleme und nicht passend konfigurierte/nicht funktionstüchtige Hardware
- Pflegeeinrichtungen sind angewiesen auf kostenintensiven Support
- Finanzielle Vorleistung der Pflegeeinrichtungen wird vorausgesetzt
- Technische Anforderungen an große Träger oder Einrichtungen mit Gesamtversorgungsvertrag noch höher



Freitextangaben der Pflegeeinrichtungen zur Erklärung, warum so wenige Einrichtungen trotz beantragter SMC-B-Karten noch nicht an die TI angeschlossen sind:

Hinweise zur Einrichtung des KIM-Postfaches:

- Technische Probleme nach Einrichtung des KIM-Postfaches
- Fehlende Funktionalität nach der Einrichtung
- Lange Wartezeiten auf Anfragen an Dienstleister
- Lange Wartezeiten auf Termin zur Einrichtung des KIM-Postfaches
- Prozess der Einrichtung des KIM-Postfaches ist nicht transparent
- Hohe Zusatzkosten durch KIM-Integration
- Fehlende Kommunikationspartner
- Zugriff auf Verzeichnisdienst funktioniert nicht



Freitextangaben der Pflegeeinrichtungen zur Erklärung, warum so wenige Einrichtungen trotz beantragter SMC-B-Karten noch nicht an die TI angeschlossen sind:

Sonstige Hinweise

- Komplexität, Bürokratie und hoher Zeitaufwand
- Verfahren auf Ärzteschaft ausgerichtet, nicht auf Pflegeeinrichtungen
- Knappe Ressourcen im Alltagsgeschäft für ein bürokratielastiges und kompliziertes Verfahren
- Unsicherheit, welcher Anbieter (Primärsystem, Vertrauensdiensteanbieter, TI-Dienstleister) bei Problemen der richtige Ansprechpartner ist
- Sorge wegen Sicherheit der persönlichen Daten
- Erhebliche Kosten ohne spürbaren Nutzen
- Unsicherheit zum Einsatz der elektronischen Patientenakte in der Pflege
- In Aussicht gestelltes TI-Gateway hat andere Anschlussmöglichkeiten gebremst
- Verunsicherung durch wiederholte Verschiebung der Fristen